

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach Hum und Podsabotin nur schwache Verbindungsabteilungen zu entsenden waren. Die zwischen den beiden Korps befindliche Gruppe Kosak hatte über Nebola vorzurücken und je nach der Gefechtslage rechts oder links einzugreifen. Die 29. ID., deren Überweisung an die 14. Armee in Aussicht genommen war, hatte bei Levpa und Kal, das IV. Korps bei Salcano stehen zu bleiben; dieses sollte erst dann ausgeschieden werden, sobald die beiden Isonzoarmeen westlich vom Isonzo miteinander in Verbindung getreten wären.

FZM. Wurm hatte für den 28. dem XVI. Korps das Vorstoßen über Görz auf Cormons, dem VII. Korps entschiedenes Ausnützen seines bisherigen Erfolges und Vordringen bis zum Vallone und dem XXIII. Korps das Vorgehen auf Monfalcone befohlen. Das Vorrücken der 1. Isonzoarmee hatte trotz der Schwächung zu erfolgen, die dadurch entstand, daß auf Befehl der Heeresleitung vom 27. Oktober die 21. SchD. und die 106. LstID. samt ihren Artilleriebrigaden nach Tirol abzuschicken waren, sobald der Feind vor der Armee wich. Diese Anordnung des k. u. k. AOK. erging zur gleichen Zeit, zu der FM. Conrad um Verstärkung bat, um sich — wie er bereits am 26. nach Baden hatte melden lassen — im geeigneten Augenblick der Offensive anschließen zu können¹⁾. Da der Vorstoß aus Südtirol jedoch erst in zehn bis vierzehn Tagen erfolgen konnte, es aber wünschenswert war, die Italiener schon jetzt eine Bedrohung von dort befürchten zu lassen, hatten die deutschen Funkstationen in Südtirol ihren Täuschungszwecken dienenden Verkehr fortzusetzen.

Die von den hohen Befehlsstellen der Verbündeten am 27. abends getroffenen Verfügungen bezweckten sonach, mit der deutschen 14. Armee raschestens die Tagliamentobrücken zwischen Ragogna und Crodrippo zu erreichen. Die 2. Isonzoarmee sollte aus dem Hügelgelände des Coglio nach Südwesten bis an den Höhenrand zwischen Ippelis und Cormons vordringen, indes die 1. Isonzoarmee mit rein westlicher Stoßrichtung den Feind verfolgen sollte. Die schwache 10. Armee wurde über Amaro und Tolmezzo in das Quellgebiet des Tagliamento gewiesen. Überdies wurden die ersten Maßnahmen getroffen, um dem Feinde von der Hochfläche der Sieben Gemeinden aus in die Flanke zu fallen.

Auf Seite der Italiener hatten die 2. und die 3. Armee im Sinne der

¹⁾ GdA. Krafft schreibt, daß ein Vorstoß aus Südtirol auch vom deutschen 14. Armeekommando am 27. in Baden angeregt wurde (Krafft, I; 135 und 156). In den Akten des k. u. k. AOK. war jedoch hierüber kein Hinweis aufzufinden.